

Virtuelle Sicherheit?

Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative spürt aktuellem IT-Trend nach

Am kommenden Donnerstag, dem 29.03.2007, widmet sich die Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative („KA-IT-Si“) einem aktuellen Trendthema der Informationstechnik: dem zunehmenden Einsatz von so genannten „virtuellen Maschinen“. Welche Auswirkungen haben diese auf die Sicherheit der eingesetzten Anwendungen und Systeme? Wie „virtuell“ ist die Sicherheit eines solchen „simulierten Computers“ und der darauf betriebenen Anwendungen? Diese Fragen beantworten Dr. Christian Riede und Stefan Kratzer in ihrem Vortrag. Anschließend steht für die Sicherheits- und Datenschutzverantwortlichen der TechnologieRegion dann wieder „Net(t)working am Bufett“ auf dem Programm – Erfahrungsaustausch und fachliche Kontaktpflege nach badischer Lebensart. Beginn 18 Uhr, Schlosshotel Karlsruhe, Eintritt 30 Euro. Online-Anmeldung unter www.ka-it-si.de.

Zum Inhalt des Vortrags:

In Unternehmen werden auf zentralen Computern (Servern) zunehmend Anwendungen durch den Einsatz von Virtualisierungsprogrammen parallel betrieben. Mit solchen „virtuellen Maschinen“ ist es möglich, auf einem Computer mehrere Systeme gleichzeitig zu simulieren. Die Vorteile liegen auf der Hand: So lassen sich leistungsfähige und teure Zentralrechner (Server) bestmöglich nutzen, ohne dass sich die unterschiedlichen Anwendungen in die Quere kommen. Klemmt es bei einer Anwendung, fällt nur ein simulierter Computer aus – alle anderen Systeme und Anwendungen sind nicht betroffen. Mit diesem Trend stellen sich allerdings auch neue Fragen an die Sicherheit der Systeme: Lässt sich ein Virenbefall oder ein Angriff tatsächlich auf ein virtuelles System begrenzen, oder werden auch die parallel betriebenen Sys-

teme und Anwendungen infiziert? Welche Auswirkungen haben Sicherheitsmängel einer Anwendung auf das Gesamtsystem? Was ist für einen sicheren Betrieb beim Einsatz von „virtuellen Maschinen“ zu beachten?

Weitere Informationen und Online-Anmeldung unter www.ka-it-si.de.

(2.016 Zeichen im Presstext)

Über die Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative (KA-IT-Si):

Die Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative wurde Anfang des Jahres 2001 von den Karlsruher Versicherung AG und dem auf IT-Sicherheit und Datenschutz spezialisierten Beratungsunternehmen Secorvo Security Consulting GmbH gegründet. Ziel der Initiative, die sich an die für IT-Sicherheit Verantwortlichen in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen der Region Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart, Mannheim und Frankfurt richtet, ist

- die Schärfung des Risikobewusstseins für die aus der Nutzung von Informationstechnik resultierenden Abhängigkeiten und Gefährdungen,
- die Vermittlung von Fach- und Erfahrungswissen zu rechtlichen, technischen und organisatorischen Aspekten von IT-Sicherheit und Risikovorsorge,
- die Schaffung einer Plattform für den Erfahrungsaustausch zwischen Verantwortlichen unterschiedlicher Unternehmen und Branchen,
- die Anhebung des IT-Sicherheitsniveaus in Unternehmen und Behörden.

Zur Erreichung dieser Ziele veranstaltet die Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative jährlich zahlreiche Events, pflegt enge Kontakte zu regionalen und überregionalen Verbänden, Medien und Fachzeitschriften und wirkt an Großveranstaltungen mit. Schirmherr der Initiative, der zahlreiche Unternehmen der TechnologieRegion Karlsruhe (Bartsch und Partner, Connect Karlsruhe, digital spirit, Junctim, Konfraternitas, L-Bank, Lampertz, Neef IT Solutions, PTV, SAP, SecuRisk, Sparkassen Informatik, Spie Deutschland, vps ID Systeme und Würth Phönix) als Partner angehören und die von der IHK Karlsruhe, dem Forschungszentrum Karlsruhe, der Karlsruher Messe- und Kongressgesellschaft und der Wirtschaftsförderung Karlsruhe unterstützt wird, ist der Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe.

Kontakt:

Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative
c/o Secorvo Security Consulting GmbH
Frau Nadine Gehrlein
Ettlinger Straße 12-14
D-76137 Karlsruhe

Tel. +49 721 255171-0
Fax +49 721 255171-100

info@ka-it-si.de
www.ka-it-si.de